ABSolut virtuell

2021

Ausstellungskatalog

Gebäude

- **Gründerzeithaus erbaut von: Dirk Frantzen**

Gebäude in typischer Gründerzeit-Architektur und stand in ähnlicher Bauweise einmal neben der Mozarthalle des Neuen Schauspielhauses, heute als "Goya" bekannt in Berlin

- **Haus mit Durchfahrt erbaut von: Dirk Frantzen**

1902 ging die erste Hochbahnstrecke Berlins in Betrieb – am Jahresende mit 10,1 km Länge und elf oberirdischen sowie drei unterirdischen Bahnhöfen. Sie führte von der Warschauer Brücke zum Knie (heute Ernst-Reuter-Platz) mit Abstecher zum Potsdamer Platz.

Um die Trasse realisieren zu können, kaufte die Hochbahngesellschaft 1896 das Grundstück in der Dennewitzstraße, entfernte Teile von drei Etagen des Hauses und baute die Hochbahntrasse durch das Haus hindurch. Unter der Bahn entstand die “Akademische Bierhallen”. Altmietern gewährte die Betreibergesellschaft einen Mietrabatt, Neumietern dagegen nicht, weil, so die Argumentation der Gesellschaft, sie ja wüssten, worauf sie sich einlassen, wenn sie in dieses Haus ziehen. Außerdem seien der Wohnungen erschütterungsfrei. Das Haus wurde eine Attraktion. Dieses Haus wurde im 2. Weltkrieg (1945) zerstört.

- **Haltepunkt Wattenweiler erbauet von: Thomas Reincke**

An der Schwäbischen Eisenbahn, deren Teil die Württembergische Südbahn ist, verläuft von Ulm an der Donau an den vom Rhein gespeisten Bodensee nach Friedrichshafen. Folglich befindet sich an dieser Strecke die europäische Wasserscheide zwischen Donau und Rhein. Bei Streckenkilometer 147,43, auf einer Höhe von 577,8 Metern über NN lag der Haltepunkt mit Blockstelle "Wattenweiler".

Der Haltepunkt an der 1849 eröffneten Strecke wurde im Zuge des zweigleisigen Ausbaus am 6. Juli 1913 eröffnet. Am Samstag, dem 28.05.1983 wurde der bereits seit Mitte der 70er Jahre nicht mehr besetze Haltepunkt Wattenweiler letztmalig angefahren. Das Empfangsgebäude wurde bereits um den Jahreswechsel 1982/83 abgebrochen.

Inzwischen sind die Arbeiten zur Elektrifizierung der Südbahn weitgehend abgeschlossen. In der Örtlichkeit erinnert nichts mehr an den ehemaligen Haltepunkt. Schade, denn das war ein echtes Kleinod.

Der Nachbau entstand 2019-2020 und stellt den Zustand Mitte der 1960 bis Anfang der 1970 Jahre dar. Er wurde erstmals auf dem Bauspielbahn-Treffen 2020 in Schkeuditz ausgestellt.

- **Flughafen Vilhelm Lauritzen erbaut von: Dirk Frantzen**

Das hier gezeigte Gebäude ist Teil des internationalen Flughafens Kopenhagen Kastrup und wurde 1939 fertiggestellt und ist ganz im damals in Skandinavien angesagten Stil des Nordic "funkis" gestaltet.

Das Modell des Flughafen-Terminals von Kopenhagen aus dem Jahr 1939 konnte maßstäblich umgesetzt werden, da das Architekturbüro Vilhelm Lauritzen freundlicherweise die Bauzeichnungen zur Verfügung gestellt hat. Es ist für den Transport modular aufgebaut, die Fassade wurde großflächig gefliest um etwas Struktur in die ansonsten komplett weiße Oberfläche zu bringen. Entstanden ist das Model in der Zeit von Dezember bis April. Zu sehen sein wird es voraussichtlich bei der Bricking Bavaria Ausstellung

im November. Die gezeigten Flugzeuge sind teilweise Eigenbauten (Fokker) und teilweise Sets (u.a. JU-52 von Brickmania).

Die Teilezahl ist nicht bekannt, weit über 10.000 Teile auf jeden Fall.

Vilhelm Lauritzen war ein dänischer Architekt und Vertreter des skandinavischen Modernismus / Funtionalismus.

Vilhelm Lauritzen wurde in Slagelse, Dänemark, geboren. Er studierte an der Königlich Dänischen Akademie der Schönen Künste in Kopenhagen und machte 1921 seinen Abschluss. Im darauffolgenden Jahr gründete er 1928 seine eigene Firma, Vilhelm Lauritzen Arkitekter, in der er bis 1969 tätig war und die es heute noch gibt (https://www.vla.dk). Er erhielt 1926 die Goldmedaille der Akademie und schuf bis in die 1920er Jahre eine Reihe monumentaler Entwürfe im klassizistischen Stil, die jedoch nie realisiert wurden.

Gegen Ende des Jahrzehnts bereiste er Mitteleuropa und lernte die neuesten Tendenzen der funktionalistischen Architektur mit ihren technischen und baulichen Innovationen kennen. Dies inspirierte ihn zu einem geerdeten und zurückhaltenden Modernismus, und mit solchen Bauten gelang ihm der Durchbruch.

Das hier gezeigte Gebäude ist Teil des internationalen Flughafens Kopenhagen Kastrup und wurde 1939 fertiggestellt und ist ganz im damals in Skandinavien angesagten Stil des Nordic "funkis" gestaltet.

Das Genre beinhaltet einige besondere Merkmale, die nur in Skandinavien zu finden sind, und es wird oft als "Funkis" bezeichnet, um es vom Funktionalismus im Allgemeinen zu unterscheiden. Einige der gemeinsamen Merkmale sind Flachdächer, verputzte Wände, architektonische Verglasungen und gut beleuchtete Räume, ein industrieller Ausdruck und nautisch inspirierte Details, einschließlich runder Fenster. Die weltweite Börsenkrise und der wirtschaftliche Zusammenbruch im Jahr 1929 führten zu der Notwendigkeit, erschwingliche Materialien wie Ziegel und Beton zu verwenden und schnell und effizient zu bauen.

Vilhelm Lauritzen, Arne Jacobsen und C.F. Møller gehörten zu den aktivsten und einflussreichsten dänischen Architekten der neuen funktionalistischen Ideen. Arne Jacobsen, Poul Kjærholm, Kaare Klint und andere dehnten den neuen Ansatz auf das Design im Allgemeinen aus, vor allem auf Möbel, die sich zur dänischen Moderne entwickelten. Einige dänische Designer und Künstler, die nicht als Architekten arbeiteten, werden manchmal auch der dänischen funktionalistischen Bewegung zugerechnet, wie Finn Juhl, Louis Poulsen und Poul Henningsen. In Dänemark wurde der Ziegelstein als Baumaterial weitgehend dem Stahlbeton vorgezogen, was auch für die Gebäude der Funkis galt. Abgesehen von Institutionen und Wohnblocks wurden in den Jahren 1925-1945 mehr als 100.000 Einfamilien-Funkis-Häuser gebaut. Desginelemente des „funkis“ wurden oft vorsichtig dosiert verwendet.. Viele Wohnhäuser enthielten nur einige

charakteristische funkis-Elemente wie runde Fenster, Eckfenster oder architektonische Verglasungen, um Modernität zu signalisieren, aber konservative Traditionalisten nicht zu sehr zu provozieren. Dieser Zweig der zurückhaltenden Herangehensweise an das Funkis-Design schuf die dänische Version des Bungalowgebäudes.

Schöne Beispiele für dänische funktionalistische Architektur sind das heute unter Denkmalschutz stehende Terminal des Flughafens Kastrup von Vilhelm Lauritzen aus dem Jahr 1939, die Universität Aarhus (von C. F. Møller u. a.) und das Rathaus von Aarhus (von Arne Jacobsen u. a.), die alle mit speziell für diese Gebäude im funktionalistischen Geist entworfenen Möbeln und Lampen ausgestattet sind. Der größte funktionalistische Komplex in den nordischen Ländern ist die 30.000 Quadratmeter große Wohnanlage von Hostrups Have in Kopenhagen.

- **Stadtpanorama erbaut von: Andreas Kunz (cart_rudo)**

- **Marienschule Opladen erbaut von: LEGO®-AG der Marienschule**
  Teileanzahl: ca. 22.000

■ **kleines Eigenheim erbaut von: Andreas Kunz (cart_rudo)**

Fahrzeuge und Züge

- **diverse Autos erbaut von: Joachim „der Joe“ Klang Teileanzahl: je Auto ca. 200**

- **Borkumer Kleinbahn erbaut von: Steffen Rau Teileanzahl: je 800-1000**

https://flic.kr/s/aHsmUqDm9a

Angelehnt an die „Borkumer Kleinbahn“ sind zwei kleine Schmalspurzüge entstanden. Das Original fährt auf Gleisen mit 900mm Spurweite, also werden LEGO „Schmalspur“ Gleise verwendet. Die Züge können also nicht auf den normalen LEGO Gleisen fahren. Das Original verbindet heute den Hafen mit dem Ort auf der Insel Borkum.

- **Schnellzuglok erbaut von: Stefan Erismann Teileanzahl: ca. 1500**

Die Lokomotive des Herstellers Alstom zieht seit 2019 nationale und internationale Fernzüge durch Aserbaidschan. Das Modell ist motorisiert und kommt trotz der Breite von 8 Noppen um die engen LEGO-Kurven.

■ **gedeckter Güterwagen erbaut von: Stefan Erismann Teileanzahl: ca. 500**

Güterwagen dieser Bauart waren bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts in ganz Europa anzutreffen. Speziell ist das Bremserhaus, von welchem der "Bremser" den Wagen bremste. Mit der Einführung der heutigen Druckluftbremse können die Bremsen von der Lok aus angezogen und gelöst werden. Das Modell besteht aus unzähligen 1x2 Jumper plates / AZMEPs, welche den Seitenwänden das Aussehen von Holz geben.

■ **Neoplan Skyliner von Flixbus erbaut von: Stefan Erismann Teile: ca. 1000**

Der Neoplan Skyliner ist ein Doppelstockbus, welcher sowohl im Ausflugsverkehr wie auch im Liniendienst im Fernverkehr anzutreffen ist. Auch für Flixbus sind mehrere dieser Busse täglich in ganz Europa unterwegs.

■ **Überlandbus Postauto Schweiz erbaut von: Stefan Erismann Teileanzahl: 400**

Die Busgesellschaft Postauto AG betreibt in der ganzen Schweiz Nahverkehrs- und Überlandlinien. Dar hier gezeigt Bus stellt ein Überlandbus des Herstellers Setra dar. Diese Busse kommen zum Beispiel im Wallis zum Einsatz, wo sie viele kleine Dörfer bedienen. Genau wie das Vorbild kann auch das Modell eine kleine Anzahl Fahrräder befördern, welche hinten am Bus festgemacht werden.

■ **Orient-Express erbaut von: Dirk Frantzen**

https://www.youtube.com/watch?v=40x0oUJcSC0

Sicher haben viele von uns schon den Film „Mord im Orient Express“ nach den Romanen von Aghata Christi gesehen. Nachdem im Dezember die wunderbare S3/6 Lokomotive von

HA Bricks (aus Original LEGO) bei mir eintraf und dann auch noch die Neuverfilmung von 2017 im Fernsehen lief, musste ich einfach diesen Zug bauen.

Dabei orientierte ich mich weitestgehend an den Waggons der späten 1920er Jahre. Die Originalfarbe ist ein dunkles Blau mit einem leichten Stich ins dunkel lila. Da einige der benötigten Elemente in dunkelblau nicht zu bekommen sind, entschied ich mich für dunkel lila.

Hier präsentiere ich Euch nun das Ergebnis; ein Zug bestehend aus zwei Schlafwagen, einem Gepäckwagen (motorisiert), einem Restaurant Wagen und einem Panoramawagen (den es aber nur im Film gibt).

Die Waggons haben eine Länge über Puffer von gut 50 Noppen und sind teils recht schwer, da ich einige Waggons an einer Seite offen gehalten habe um einen Blick in einzelne Abteile zu ermöglichen. Durch das Gewicht war eine Motorisierung mittels zwei PF Motoren und eines Buwizz Akkus / Empfänger notwenig. Da ich unbedingt das angetriebene Drehgestell optisch möglichst nah an den anderen Drehgestellen halten wollte, hatte ich nur sehr wenig Platz für die notwendigen Zahnräder.

- **Die Fahrzeughistorie der Feuerwehr Farnheim**
  erbaut von: Maik Watermann aka Farnheim Teileanzahl: ungezählt

Die fiktive Feuerwehr Farnheim verfügt nicht nur über einen modernen, vielseitigen Fuhrpark, sondern pflegt auch intensiv ihre Geschichte. In einem eigenen Feuerwehrmuseum, das sich gerade im Bau befindet, sollen interessierte Besucher zukünftig die bewegende Geschichte der Großstadt-Feuerwehr erleben können. Darunter zeigt auch eine umfangreiche Fahrzeugschau die technische Entwicklung des Feuerlöschwesens aus den Anfangsjahren bis in die Gegenwart. Zu sehen gibt es u.a. älteste noch existierende handbetriebene Feuerspritze aus dem Jahr 1894 sowie ein kompletter Löschzug aus den 1960/70er Jahren.

Tatsächlich ist die Feuerwehr Farnheim mittlerweile über (echte) 30 Jahre alt und wurde 1987 erdacht und ins Leben gerufen. Aus anfänglichem Modellbau im Maßstab 1:87 entstand nach Wiederaufnahme 2009 nach langer Hobby-Pause die heutige Fahrzeugflotte aus LEGO®.

https://farnheim.wordpress.com

https://farnheim.wordpress.com/2017/02/25/30-jahre-feuerwehr-farnheim/

- **Draisine Klv 12 erbaut von: Thomas Reincke**

Im Rahmen des Bauwettbewerbs "ocTRAINber 2020" des Brickmodelrailroader entstand das Diorama um die Bahnmeisterdraisine Klv 12.

Von diesem Draisinentyp hat die Deutsche Bundesbahn zwischen 1953 und 1962 knapp 700 Exemplare beschafft. Damit sollte fast jede Bahnmeisterei über ein solches Gefährt verfügt haben. Angetrieben wird die Draisine mit einem vom Käfermotor abgeleiteten VW-Industriemotor mit 28 PS. Die Höchstgeschwindigkeit des „Kleinwagen mit Verbrennungs-motor“ beträgt 60 km/h. Das Fahrzeug ist mit einer Drehvorrichtung ausgestattet. Somit war keine Weiche erforderlich, um das Fahrzeug in seinem Schuppen abzustellen.

Der Fußgängerübergang ist mit einer Umlaufschranke aus Roboterarmen und Laser-schwertern gesichert. Zusätzlich ist hier auch ein Blinklicht angebracht. Das kommt beim Vorbild nicht häufig vor, aber es ist realistisch. Das habe ich vor allem gemacht, um die Blinklichter aus dem Set 7866 "Remote Controlled Road Crossing" von 1983 einzusetzen. Die Blinklichter werden mit LED und Blinklichtbausatz aus dem Modellbahn-Zubehör vorbildgerecht beleuchtet.

- **Heuwender erbaut von: Andreas Kunz (cart_rudo)**

Parks und Gärten

- **Persischer Garten erbaut von: Elke Vorst Teileanzahl: geschätzte 9000**

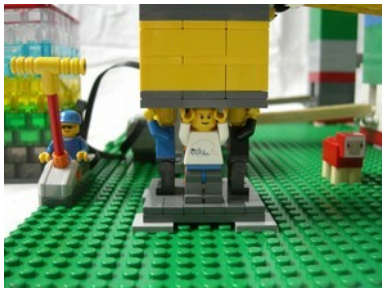
2011 erklärte die UNESCO neun persische Gärten zum Weltkulturerbe. Die persische Gartenkultur in dieser Form reicht bis ins Mittelalter zurück. Wasser und das Spiel von Licht und Schatten spielen eine zentrale Rolle
Bei unserer Reise durch den Iran im Jahr 2016 hat mich der Garten „Schahzadeh“ bei Kerman besonders faziniert, weshalb ich diesen als Vorbild gewählt habe. Der Garten ist eine blühende Oase inmitten der Wüste. Tatsächlich hat der Garten weit mehr Terrassen, als hier dargestellt.

- **Stadtpark erbaut von: Alex Böni**

- **Gewächshaus der Kobolde erbaut von: Elke Vorst Teileanzahl: 244**

Von allem etwas

- **modulare Murmelbahn erbaut von: Marcus Gallasch Teileanzahl: ca. 2000**



Die Murmelbahn hat eine Grundfläche von 64 x 64 Noppen und ist mit 2 Aufzügen und einem Motor versehen. 54 verschiedene Module mit einer Grundfläche von 6 x 6 Noppen und 17 verschiedenfarbige Rampen machen die Murmelbahn komplett. Gebaut wurde sie nach einer Idee von JK Brickworks.

- **Schrein des Wolfs-Kami erbaut von Diana und Daria Vorst**

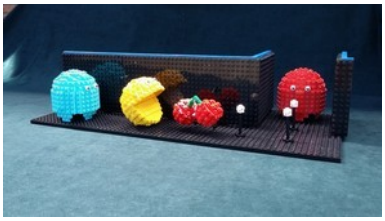
Kami bezeichnet im Shintoismus verehrte Geister oder Gottheiten.

- **Einrad (Monowheel) und Stuart, der Minion erbaut von Michael H. (electrum) Teileanzahl: Einrad ca. 450, Minion ca. 170**

- **Kugel-Smilies erbaut von: Michael H. (electrum) Teileanzahl: je Kugel ca. 170**

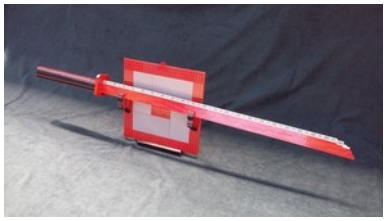
Bisher gibt es 16 Stück. Soweit möglich, soll es einmal in jeder Farbe einen geben.

- **PacMan erbaut von: Michael H. (electrum) Teileanzahl: ca. 530**



Kleine Szene aus dem Arcade-Klassiker.
(Erstveröffentlichung des Spiels, Mai 1980)

- **Muramasa-Schwert erbaut von: Michael H. (electrum) Teileanzahl: ca. 550**



Schwert des Comic-Charakters Wolverine aus dem Marvel-Universum

- **Weltraumbasis erbaut von: Andreas Kunz (cart_rudo)**